

Stimmen zur Vereinsgründung IAMHH e.V. am 18. Dezember 2024 - 1/3

Online verfügbar unter [Pressemitteilung IAMHH - Fraunhofer IAPT](#). Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Fraunhofer IAPT unter marketing@iapt.fraunhofer.de.

Katharina Fegebank
Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB)



Katharina Fegebank
Foto: Senatskanzlei Hamburg | Daniel Reinhardt

»Mit IAMHH entsteht ein lebendiges Netzwerk aus Wissenschaftseinrichtungen und der Wirtschaft. Die Fraunhofer-Einrichtung für Additive Produktionstechnologien IAPT, die Technische Universität Hamburg, mittelständische und Großunternehmen aus der Metropolregion – sie alle stärken künftig gemeinsam und koordiniert Hamburgs Vorreiterrolle im Bereich des systematischen 3D-Drucks. Gemeinsam identifizieren sie den industriellen Bedarf, stoßen bedarfsgerechte Forschungsvorhaben an und fördern eine echte Zukunftstechnologie: von der Idee bis zum fertigen Produkt direkt aus dem 3D-Drucker. Ein Gewinn für die Wettbewerbsfähigkeit der Metropolregion und unseren Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort.«

Dr. Melanie Leonhard
Senatorin für Wirtschaft und Innovation (BWI)



Dr. Melanie Leonhard
Foto: Senatskanzlei Hamburg | Daniel Reinhardt

»Hamburg setzt mit der Gründung des Vereins ein klares Signal für die Zukunft der Industrie. 3D-Druck vereint Innovation, Nachhaltigkeit und Wertschöpfung. Mit den Unternehmen und Forschungseinrichtungen treiben wir den Wandel zu einer digitalen und nachhaltigen Industrie gemeinsam weiter voran – und stärken so die Wettbewerbsfähigkeit unserer Region.«

Stimmen zur Vereinsgründung IAMHH e.V. am 18. Dezember 2024 – 2/3

Online verfügbar unter [Pressemitteilung IAMHH - Fraunhofer IAPT](#)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Fraunhofer IAPT unter marketing@iapt.fraunhofer.de

Henning Fehrmann
Geschäftsführer Fehrmann GmbH und Sprecher des 3D-Druck Nord Netzwerks



Henning Fehrmann
Foto: Fehrmann GmbH

»3D-Druck steht für Geschwindigkeit, Nachhaltigkeit und Resilienz und gehört damit zu den Schlüsseltechnologien für viele Industrien. Sieben Jahre nach der Gründung des "3D-Druck-Netzwerks Nord" geht Hamburg mit der Gründung des Vereins IAMHH e.V. einen essentiellen Schritt vorwärts, seine Führungsposition national und international auszubauen.«

Dr. Karsten Heuser
Vice President Additive Manufacturing, Siemens AG



Dr. Karsten Heuser
Foto: Analena Tietz

»Siemens ist seit über 125 Jahren in Hamburg präsent und hat eine zentrale Rolle bei der Digitalisierung der Stadt übernommen. Ob die Automation von Containerbrücken im Hafen, die Steigerung der Gebäudeeffizienz bei Airbus oder die Digitale S-Bahn – zahlreiche namhafte Unternehmen setzen auf die Lösungen von Siemens. Als Gründungsmitglied vom IAMHH e.V. unterstützt Siemens nun auch aktiv den Aufbau eines starken Ökosystems zur Industrialisierung der Additiven Fertigung in Hamburg. Diese Technologie ist ein entscheidender Treiber für viele Industrien auf dem Weg zu einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft.«

Stimmen zur Vereinsgründung IAMHH e.V. am 18. Dezember 2024 – 3/3

Online verfügbar unter [Pressemitteilung IAMHH - Fraunhofer IAPT](#). Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Fraunhofer IAPT unter marketing@iapt.fraunhofer.de

Prof. Dr. Axel Müller-Groeling

Vorstand für Forschungsinfrastrukturen und Digitalisierung der Fraunhofer-Gesellschaft e.V.



Prof. Dr. Axel Müller-Groeling
Foto: Fraunhofer-Gesellschaft

»Der Vorstand der Fraunhofer-Gesellschaft begrüßt die Initiative IAMHH als einen bedeutenden Schritt zur Stärkung der Industrialisierung der Additiven Fertigung in der Metropolregion Hamburg. Mit unserem gleichnamigen Fraunhofer-Leistungszentrum unterstützen wir dieses Vorhaben und sind überzeugt, dass es maßgeblich zur langfristigen Sicherung des Standorts Norddeutschland sowie zur Festigung Deutschlands als führenden High-Tech-Produktionsstandort beitragen wird.«

Prof. Dr. Ingomar Kelbassa

Vorstandsvorsitzender IAMHH e.V.

Institutsleiter Fraunhofer-Einrichtung für Additive Produktionstechnologien IAPT

Institutsleiter Institut für Industrialisierung Smarter Materialien ISM der TUHH



Prof. Dr. Ingomar Kelbassa
Foto: Fraunhofer IAPT

»Mit der Gründung des Vereins IAMHH e.V. und der Auszeichnung als Fraunhofer-Leistungszentrum gleichen Namens gelingt uns der entscheidende Schritt, die Industrialisierung der Additiven Produktion zu beschleunigen. Gemeinsam mit den anderen Gründungsmitgliedern des IAMHH e.V. treiben wir insbesondere in Verbundprojekten Innovationen rund um Additive Produktionstechnologien aus der Metropolregion für ganz Europa voran. Ziel ist, Deutschland in den Themen produktionstechnischer Strukturwandel 2.0, Resilienz und Nachhaltigkeit als Vorreiter zu etablieren. Schlüsseltechnologien wie AM müssen zwingend in einem High-Tech-, Produktions- und Hochlohnland wie Deutschland zukünftig verwertet werden.«